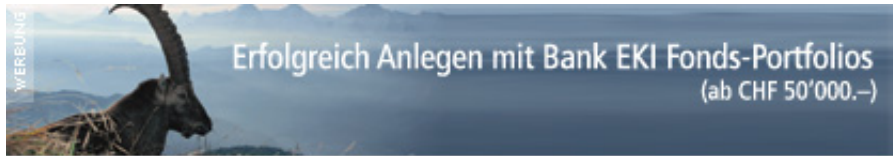


Montag, 18. April 2011

Jungfrau Zeitung

NEWS AUS DEM MIKROKOSMOS JUNGFRAU



Beach-Volleyball | 30. August 2004

Ein Strand in den Bergen FIVB women Beachvolleyball Exhibition Event in Brienzwiler

shb. Vergangenen Samstag fand in Brienzwiler das 2. internationale Frauenländerturnier im Beach-Volleyball mit anschliessender Beachparty statt. Die Teams aus Japan, Holland, Lettland und der Schweiz duellierten sich den ganzen Tag vor vielen Fans aus der Region. Schlussendlich gewann das Duo Merel/Mooren aus Holland das Exhibition-Turnier.



Eine schöne Abnahme der Lettin Inga Pulina. Sie verloren das Finalspiel im dritten Satz nur knapp gegen die holländerinnen Keizer/Mooren. (ci)

Es war ein Beach-Volleyball-Fest erster Güte! Für einen Tag verwandelte sich das Schulhausareal Brienzwiler in einen Strand in den Bergen. Die wie üblich leicht bekleideten Athletinnen zeigten ihr bestes Volleyball, sodass bald die Anfeuerungsrufe der zahlreich erschienenen Fans im ganzen Dorf zu hören waren. Und auch als die Nacht schon lange über den Brienzwiler Strand hereingefallen war, feierten die Spielerinnen mit ihren Fans während der Beachparty feucht-fröhlich ihren Sport.

Trainingswoche im Berner Oberland

Auf die Beine gestellt hat diesen aussergewöhnliche Anlass ein Team von Volleyball-Fans aus der Region, in Zusammenarbeit mit der Brienzner Profi-Brachvolleyballspielerin Karin Trüssel und deren sportlichen Partnerin Nadia Erni. Angelockt von den optimalen Trainingsverhältnissen und der wunderschönen Region folgten vier Teams der Worldtour Karin Trüssel nach Brienzwiler. Hier verbrachten sie zusammen eine Trainingswoche, in der ihnen vom Veranstalter Kost und Logie offeriert wurde und in der sie das Berner Oberland erkunden konnten.

Überzeugende Spielerinnen

Letzten Samstag wurde nun diese Trainingswoche mit einem grossen Volleyballfest für Gross und Klein abgeschlossen. Kurz vor dem Mittag stiegen die vier Spielerinnen von Japan und der Schweiz in den Sand und fochten den ersten Teilsieg aus. Die gegenüber den Europäerinnen klein gewachsenen Japanerinnen, versuchten mit viel Spielwitz die körperliche Überlegenheit der Gegnerinnen wettzumachen. Doch die anderen Teams waren einfach zu überlegen. Trotzdem kamen grossartige Duelle zustande. Wie im Ernstfall, wurde um jeden Ball gekämpft, und die grossen Spielerinnen (die Holländerin Merel Mooren misst 1.86 Zentimeter!) vermochten mit unheimlich kraftvollen Angriffen und Blocks, und die zierlicheren Spielerinnen mit viel Spielwitz und Köpfchen zu überzeugen. Doch auch neben dem Spielfeld gewannen die Sportlerinnen die Herzen der Zuschauer. Geduldig wurde jeder Autogrammwunsch erfüllt, alle Spielerinnen unterhielten sich mit den Fans. Die zwei Japanerinnen waren von ihren Anhängern gar so begeistert, dass es nicht lange dauerte, und die zwei jungen Frauen spielten mit den Kindern und machten Foto um Foto.

Ausgelassene Beachvolleyball-Fans

Doch auch neben dem Spielfeld ging es rege hin und her: Der Fanclub von Erni/Trüssel verkaufte an einem Stand T-Shirts und allerlei Kleidungsstücke des Schweizer Teams. Ein Speaker und ein DJ sorgten für die akustische Beachvolleyballstimmung und zwischen den Matches führte das Organisatorenteam allerlei Spiel und Spass – vor allem für die Kinder unter den Volleyballbegeisterten – durch. So wurde die Stimmung immer ausgelassener, und als schliesslich der Final zwischen den Niederlanden und Lettland vom Schiedsrichtergespann angepiffen wurde, waren die Fans nicht mehr zu bremsen. Das Spiel gestaltete sich denn auch spannend und das holländische Duo Keizer/Mooren gewann den Finale ganz knapp gegen das lettische Team Minusa/Pulina im entscheidenden dritten Satz. Erni/Trüssel platzierte sich wie schon im vergangenen Jahr auf dem dritten Rang und die japanerinnen Tanaka-Asoa schlossen die Rangliste als Vierte. Die ausgelassene Stimmung während der Finalpaarung hielt bis in die Morgenstunden vom Sonntag an. Denn – anschliessend an das Turnier, führte der Alpenclub Meiringen eine Beachparty durch. Und auch hier hielten sich die Spielerinnen in keiner Art und Weise zurück. Mit ihren Fans und vielen mehr wurde auf den erfolgreichen Tag angestossen. Erst weit nach Mitternacht, als die Beach-Volleyballgemeinde nach Hause geschickt wurde, kehrte Ruhe ein und der Strand in den Bergen verwandelte sich zurück in ein Schulhausareal in Brienzwiler.



Sanne Keizer zeigte zusammen mit ihrer Teampartnerin Merel Mooren eine Klasse-Leistung. Mit viel Spielwitz und starken Blocks der 186 Zentimeter grossen Mooren verliessen sie den Brienzwiler-Platz als verdiente Siegerinnen.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 46324
30.08.2004, 19.00 Uhr
Autor/in: Sandra Heiniger, Brienzwiler
Seitenaufrufe: 3

© 2001 - 2011 by Jungfrau Zeitung